

Über Berg und Tal zum Ebnisee

01. November 2012

ein Bericht von Harald Kienzle



- eine Wanderung mit Schlüsselerlebnissen

Auch in diesem Jahr stand am Allerheiligen-Feiertag, also am Donnerstag, 1. November, eine Wanderung auf dem Programm. Dieses Mal führte uns die Wanderung wieder auf den Welzheimer Wald, nämlich von Laufenmühle über Berg und Tal zum Ebnisee, der „Perle des Schwäbischen Waldes“, und von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt. Wir trafen uns um 9.30 Uhr am Parkplatz beim Hallenbad Neustadt respektive um 10.15 Uhr auf dem Wanderparkplatz beim Eisenbahn-Viadukt an der Laufmühle, zwischen Klaffenbach und Welzheim.

Doch zu Beginn hielt ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art die 39 Wandersleute auf. War doch aus noch ungeklärten Gründen plötzlich der Wagen vom Jens verschlossen mitsamt seinen Wanderutensilien und allen Schlüsseln. So musste er nach vergeblichen Selbstversuchen des Autoknackens auf den gelben Engel warten, der ihm seine Schlüssel wieder zugänglich machte.

Mit etwas Verspätung folgten wir nun der Wieslauf bergwärts. Dann ging's über die Geldmachersklinge nach Schmalenberg und weiter über Heppichgehren nach Ebni. Über Frätzenwiesenhof mit Mittagsrast, Rotenmahd und Gollenhöfle erreichten wir den Ebnisee (Vor einigen Jahren hatten wir ein Stück dieses Weges in umgekehrter Richtung absolviert). Vom Ebnisee ging es dann die Wieslauf entlang zum Ausgangspunkt. Am Ende der Wanderung fand sich noch Zeit, um in der Laufenmühlener Behinderteneinrichtung Christopherusheim den „Erfahrungspfad der Sinne“ zu begehen oder auch nur um einen Kaffee zu genießen.

Das Schlüsselerlebnis am Ende der Wanderung soll ebenfalls nicht unerwähnt bleiben. Nach Kaffee und Kuchen stellte Werner fest, dass seine Autoschlüssel bereits auf dem Nachhauseweg waren. Mit logistischem Geschick und dem Mobilphone sei Dank, konnte Werner die Schlüssel wieder zurückholen.

Die Wandertour war etwa 15 km lang und die abschließende Einkehr war wieder im Landgasthof Birkenhof in Althütte-Schlichenhöfle, wo wir uns an Entenbraten mit Knödeln und anderen leckeren Speisen stärken konnten.

Vielen Dank wieder einmal an unseren Wanderführer Werner Müller, der nicht nur eine schöne und abwechslungsreiche Strecke ausgesucht hatte, sondern auch gleich bestes Wanderwetter mitbestellt hatte.